

Wolfgang Amadeus Mozart

Der Schauspieldirektor

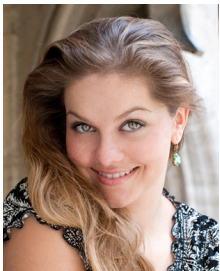
Singspiel KV 486

Freitag, 7. November 2014
20.00 Uhr
Solitär
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1

Mitwirkende

Madame Herz	Teresa Tièschky (<i>Gesangsklasse Boris Bakow</i>)
Mademoiselle Silberklang	Ornella de Luca (<i>Gesangsklasse Barbara Bonney</i>)
Der Schauspieldirektor	Sascha Zarrabi (<i>Gesangsklasse Andreas Macco</i>)
Am Klavier	Theresa McDougall-Oeser
Gesamtleitung und Moderation	Josef Wallnig

Teresa Tièschky



Teresa Tièschky erhielt ihren ersten Gesangsunterricht im Rahmen der bayerischen Singakademie, einer Fördereinrichtung des bayerischen Staates. Im Juni 2012 absolvierte sie ihr Diplom mit Auszeichnung und studiert zurzeit an der Universität Mozarteum Salzburg in der Gesangsklasse von Boris Bakow. Ihre Ausbildung ergänzten Meisterkurse bei Ingrid Kremling, Horiana Branisteanu und Hanna Schwarz. Sie ist 1. Preisträgerin des internationalen Duschek-Wettbewerbes der deutschen Mozart-gemeinde 2012,

Finalistin des Bundeswettbewerbes Gesang in Berlin sowie des Concorso Musical Sacra in Rom. Außerdem ist sie Stipendiatin der Huebel-Stiftung der Universität Mozarteum, der Jungen Musiker Stiftung Bayreuth sowie der Yehudi Menuhin Stiftung.

Während ihres Studiums präsentierte sich die Sopranistin mit einem umfangreichen Repertoire, dazu zählt die Partie der Gretel in Humperdincks „Hänsel und Gretel“, Nuri in d'Alberts „Tiefland“, Adina in Donizettis „L'elisir d'amore“, Susanna in „Le nozze di Figaro“, Frasquita in Bizets „Carmen“, Königin der Nacht in Mozarts „Die Zauberflöte“ sowie Rosina in Rossinis „Il barbiere di Siviglia“. Im März 2014 sang sie die Rolle der Servilia in Mozarts „La clemenza di Tito“ in einer Produktion der Universität Mozarteum.

Ornella de Luca



Ornella de Luca wurde in Brasilien geboren und erhielt ihren ersten Gesangsunterricht von 2010-2011 bei der Sopranistin Neyde Thomaz aus Sao Paolo. Im selben Jahr begann sie ihr Musikstudium an der Universität Belas Artes do Paraná. In dieser Zeit arbeitete sie mit Luciana Melamed, Denise Sartori und Rio Novello. Daneben studierte sie Klavier bei der russischen Pianistin Olga Kiun. Sie besuchte zahlreiche Meisterkurse in Brasilien, u.a. bei Carlo Colombara, Mariana Cioromila und Rio Novello.

2013 war sie Teilnehmerin der Internationalen Sommerakademie Mozarteum bei Grace Bumbry, im gleichen Jahr begann sie ihr Gesangsstudium an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Barbara Bonney. Unter der Leitung von Josef Walling wirkte sie in Mozarts „Der Schauspieldirektor“ mit. Darüberhinaus nahm sie an einem Kurs über Barockgesten bei Margit Legler teil. Im Oktober 2014 sang sie die Rolle der Atalanta in C.W. Glucks „La corona“ in einer Produktion des Mozart-Opern Institutes.

Sascha Zarrabi



Der aus München stammende Tenor Sascha Zarrabi war von 2008–2011 Mitglied der Bayerischen Singakademie unter der Leitung von Gerd Guglhör und erhielt im Rahmen dessen seinen Gesangsunterricht bei Hartmut Elbert in München. Nach einem Studium der Musikwissenschaft und Italianistik studiert er seit 2012 an der Universität Mozarteum Salzburg in der Gesangsklasse von Andreas Macco. Seine Konzerttätigkeit fand bisher in und um München sowie Nürnberg, Augsburg oder Salzburg statt.

Sein Konzertrepertoire reicht von Kantaten J. S. Bachs über Messen der Klassik und Romantik bis hin zu Werken zeitgenössischer Komponisten. Auf der Opernbühne war er bisher in verschiedenen kleineren Rollen, wie Don Curzio in „Le nozze di Figaro“, Billy in Weills „Mahagonny-Songspiel“, Remendado in Bizets „Carmen“ oder als Monsieur Vogelsang in Mozarts „Der Schauspieldirektor“ in Produktionen der Universität Mozarteum zu sehen.

Er war Mitglied der „Akademie Meistersinger“ des „Young Singers Project“ bei den Salzburger Festspielen 2013 und wirkte in der Produktion von R. Wagners „Die Meistersinger von Nürnberg“ im Ensemble der Lehrbuben unter der Leitung von Daniele Gatti mit.

Im November 2014 wird er in der Produktion „Frauenliebe“ des Institutes für Neue Musik der Universität Mozarteum in der Inszenierung von Angelika Luz auftreten.

Theresa McDougall-Oeser



Theresa McDougall-Oeser wurde in den USA geboren und studierte dort Klavier und Instrumentalpädagogik. Nach Absolvierung des Master of Music studierte sie Korrepetition, bis sie durch ein Fulbright Stipendium die Möglichkeit bekam, nach Europa zu kommen, wo sie Opernkorrepetition an der Universität Mozarteum Salzburg studierte. Anschließend arbeitete sie als Korrepetitorin am Salzburger Landestheater und als Studienleiterin an der Arizona State University. Seit 2000 ist sie in der Musiktheater-Abteilung der Universität Mozarteum Salzburg tätig.

Josef Wallnig



Der 1946 in Salzburg geborene Dirigent Josef Wallnig absolvierte sein Studium an der damaligen Akademie Mozarteum (Klavier, Komposition), später an der Hochschule für Musik (Dirigieren bei Hans Swarowsky), Dirigierperfektionskurs bei Franco Ferrara in Rom. Er war langjähriger Assistent von Karl Böhm bei den Salzburger Festspielen, Korrepetitor an der Wiener Staatsoper sowie Kapellmeister an Opernhäusern in Deutschland und in Salzburg.

Josef Wallnig war von 1980 bis 2014 ordentlicher Professor für Operninterpretation an der Universität Mozarteum Salzburg, darüber hinaus war er langjähriger Leiter der Abteilung für Musiktheater. Fünf Jahre hindurch war er Rektor-Stellvertreter. Er ist Gründer des Mozart-Opern Institutes an der Universität Mozarteum. 2008 wurde ihm das Ehrendoktorat der Hochschule für Musik in Vilnius/Litauen verliehen, seit 2010 ist er Träger des Österreichischen Ehrenkreuzes für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse.

Dirigate und Meisterkurse führten ihn nach Deutschland, Italien, Litauen, Rumänien, in die USA, nach Sibirien, Korea, Japan, China und Ägypten. Weiters war er Juror namhafter Musikwettbewerbe (u.a. ARD Wettbewerb München und Mozart-Gesangswettbewerb Japan). Bei den Salzburger Festspielen 2006 war er Dirigent von Mozarts „Apollo und Hyacinthus“ und „Die Schuldigkeit des Ersten Gebots“. Josef Wallnig war darüberhinaus künstlerischer Leiter des „Ensembles 17“ und des „Ensembles Bellaria“ mit Konzerten in Österreich, Deutschland, Italien. CD- und DVD-Einspielungen.